LTWP-2-325 2. Verantwortliche Wirtschaft – Nachhaltige Innovation

Antragsteller*in: Bernhard Braun (KV Ludwigshafen), Misbah Khan (KV Bad Dürkheim), Anne Spiegel (KV Speyer), Josef Winkler (KV Rhein-Lahn)

Text

Von Zeile 325 bis 330:
~~Wer kennt das nicht? Beim Smartphone macht der Akku schlapp, aber beim Versuch, einen neuen einzusetzen, stellt sich heraus, dass das Gerät selbst oder der Akku fest mit dem Gehäuse verklebt ist. Das ist ärgerlich und vor allem unnötig. So werden Geräte, die eigentlich repariert werden könnten, unversehens zu Elektro-Schrott. Das schadet unserem Geldbeutel und unserer Umwelt: Ressourcen werden behandelt, als seien sie unerschöpflich, und der Müll türmt sich.~~

Immer mehr Menschen achten bei täglichen und nicht alltäglichen Anschaffungen auf Nachhaltigkeit und soziale Aspekte. So trägt beispielsweise die Entscheidung für fair gehandelte, ökologisch erzeugte Produkte zu einem verantwortlichen Wirtschaften im globalen Zusammenhang bei. Unverpackt-Läden leisten einen Beitrag, dass Wegwerf-Plastikverpackungen gar nicht erst produziert werden. Wir GRÜNE unterstützen das Wachstum des nachhaltigen und sozial verantwortlichen Wirtschaftens. Dazu gehört die Share Economy, mit der teilen statt besitzen und weiterverwenden statt wegwerfen an Bedeutung gewinnt. Rund um die Idee des Teilens entstehen neue nachhaltige Geschäftsideen, die zur Senkung des Verbrauchs von Rohstoffen, Materialien und Energie beitragen.
Zum nachhaltigen Konsum gehört auch der Einsatz langlebiger Produkte, die einfach repariert werden und bei denen Verschleißteile leicht ausgetauscht werden können. Das Gegenteil sind beispielsweise Geräte, die komplett als Elektroschrott entsorgt werden, wenn der fest verbaute Akku nicht mehr ausreichend Energie speichert.